

@ 3/100: Bedeutung schon dabei? Bitte um Votum DG



SANT'EGIDIO



EUROPÄISCHE KOMMISSION

~~Oberbürgermeister
Thomas Hirsch
Marktstraße 50
76829 Landau in der Pfalz~~

Stadivverwaltung Landau in der Pfalz

28. Juni 2023

Büro Oberbürgermeister

Juni 2023

Sehr geehrter Herr ~~Hirsch~~,

auch in diesem Jahre veranstaltet die Gemeinschaft Sant'Egidio am 30. November den Internationalen Tag der „Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe“. Dieser 22. Internationale Aktionstag „Cities for Life – Cities against the Death Penalty“ möchte Sie als Kommune in diesen Einsatz für die Menschenrechte und den Wert des Lebens einbeziehen und das zivilbürgerliche Engagement stärken. Dies geschieht zudem, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf das Phänomen der verbreiteten Gewalt in so vielen Ländern der Erde zu lenken. Während die ganze Welt weiterhin durch den schrecklichen Krieg in der Ukraine und die damit zusammenhängenden Krisen erschüttert wird, möchte dieser Einsatz die Sensibilität für die grundlegenden Menschenrechte und die Achtung vor dem Leben eines jeden Menschen stärken. Denn neben dem Überfall auf die Ukraine sind zahlreiche weitere Kriege und Konflikte im Gange, was sich negativ auf die Umsetzung der Menschenrechte auswirkt, wie wir dies in den vergangenen Monaten erlebt haben. So sind in einigen Ländern die Zahl der Hinrichtungen leider in die Höhe geschossen und betreffen teilweise Personen, die sich für Freiheit und Gerechtigkeit engagieren. Papst Franziskus hat wiederholt alle Menschen guten Willen aufgerufen, sich für eine Kultur einzusetzen, die sich gegen den Krieg und die Todesstrafe wendet. Die Todesstrafe hat er als „eine unmenschliche Maßnahme“ bezeichnet, die „die persönliche Würde erniedrigt, auf welche Weise auch immer sie ausgeübt wird“.

Im Jahr 2022 hat die Anwendung der Todesstrafe und die Verhängung von Todesurteilen leider weltweit zugenommen und ist so hoch wie seit 2017 nicht mehr. Das ist eine gefährliche Tendenz, nachdem zuvor über Jahre hinweg eine Abnahme zu verzeichnen war. Gerade aus diesem Grunde ist unser Einsatz von Bedeutung, damit sich im Schatten der kriegerischen Konflikte nicht eine Tendenz der Rache und Vergeltung ausbreitet.

Es gibt allerdings auch positive Signale. Im Dezember 2022 unterstützte bei der Generalversammlung der Vereinten Nationen eine noch nie dagewesene Anzahl von 125 UN-Mitgliedsstaaten eine Resolution, die die Einführung eines weltweiten Hinrichtungsmoratoriums mit dem Ziel der vollständigen Abschaffung der Todesstrafe fordert.

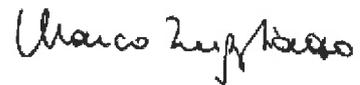
Sechs Länder schafften 2022 die Todesstrafe vollständig oder zum Teil ab. In Kasachstan, Papua-Neuguinea, Sierra Leone sowie in der Zentralafrikanischen Republik wurde die Todesstrafe für alle Straftaten aufgegeben, in Äquatorialguinea und Sambia nur für gewöhnliche Verbrechen. Bis Jahresende 2022 hatten insgesamt 112 Länder die Todesstrafe für alle Straftaten aus ihrem Recht getilgt, hinzu kommen weitere neun Länder, die sie nicht mehr für gewöhnliche Verbrechen vorsehen.

Eine weitere positive Entwicklung gab es in Liberia und Ghana: Beide Länder haben rechtliche Schritte zur Abschaffung der Todesstrafe eingeleitet. Die Behörden von Sri Lanka und den Malediven gaben zudem bekannt, künftig auf die Vollstreckung von Todesurteilen verzichten zu wollen. In Malaysia haben beide Kammern des Parlaments Gesetzesentwürfen zur Abschaffung der obligatorischen Todesstrafe zugestimmt.

Wir möchten Ihnen und Ihrer Stadtverwaltung auch in diesem Jahr vorschlagen, sich am Welttag der „Cities for Life“ zu beteiligen und sich den zahlreichen Städten weltweit im Kampf für den Schutz des menschlichen Lebens und der Menschenwürde anzuschließen, damit die unmenschliche Praxis der Todesstrafe bald aus den Rechtsvorschriften aller Staaten getilgt wird.

Im Anhang finden sich die Modalitäten für die Teilnahme an der Kampagne zum 30. November 2023, eine Vorlage für einen Stadtratsbeschluss kann bei Bedarf gern zugesandt werden. Jede Stadtverwaltung, die unser internationales Netzwerk stärkt und mögliche Initiativen zusätzlich zum formellen Beitritt durchführt, ist willkommen und wertvoll. In Erwartung Ihrer Antwort möchten wir Ihnen schon jetzt unseren Dank aussprechen.

In der Hoffnung auf eine positive Antwort verbleibe ich mit freundlichen Grüßen



*Prof. Marco Impagliazzo
Präsident der Gemeinschaft Sant'Egidio*

Weitere Informationen und Ansprechpartner in Deutschland:

Pfarrer Dr. Matthias Leineweber
Schönthalstr. 6 – D-97070 Würzburg
Tel. +49931322940 – Email: info@santegidio.de – www.santegidio.org

P.S. Falls sich ein Wechsel im Amt des/der Ober-Bürgermeister/Ober-Bürgermeisterin in Ihrer Stadt ergeben hat, wäre es freundlich, wenn Sie uns kurz (auch per Mail) den Namen des/der neuen Amtsträgers/in mitteilen würden.



SANT'EGIDIO



EUROPÄISCHE KOMMISSION

Anhang 1

Welttag „*Cities for Life*” – Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe

Seit 2002 führt die Gemeinschaft Sant'Egidio die internationale Kampagne „*Cities for Life*”, **Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe** jeweils am 30. November durch. Das Datum wurde ausgewählt, weil es an die erste Abschaffung der Todesstrafe durch das Großherzogtum Toskana am 30. November 1786 erinnert. Ca. 80 Städte beteiligten sich beim ersten Mal im Jahr 2002. Heute beteiligen sich Tausende Städte an der Kampagne durch vielfältige kulturelle Initiativen, indem sie ein symbolisches Gebäude bzw. einen typischen Platz in besonderer Weise beleuchten oder auf andere Weise dieses Menschenrechtsthema aufgreifen.



Der internationale Tag „*Cities for Life*” steht für die größte Mobilisierung für die Abschaffung der Todesstrafe auf internationaler Ebene. Es soll ein Dialog mit der Zivilgesellschaft hergestellt werden. Örtliche Verwaltungen und Vertreter beteiligen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Kompetenzen, um ihre Stadt und deren Bürger für einen Einsatz im Bereich der Menschenwürde zu sensibilisieren. Das mit einer besonderen Beleuchtung angestrahlte Kolosseum in Rom ist zum universalen Symbol für diesen Einsatz zur Abschaffung der Todesstrafe geworden. Es wird jeweils beleuchtet, wenn wichtige Fortschritte oder ein Moratorium auf diesem Gebiet erreicht werden.



Kontaktmöglichkeiten zur Kampagne der Städte für das Leben bestehen zum internationalen Sekretariat, das eine koordinierende Funktion hat (abolition@santegidio.org). In Deutschland stehen wir unter der Adresse (info@santegidio.de oder leineweber62@hotmail.com) für Rückfragen gern zur Verfügung.

Anhang 2

Wie kann man sich an der weltweiten Kampagne „Cities for Life“ der Gemeinschaft Sant'Egidio beteiligen? „Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe“

Kontaktperson oder Ansprechpartner für die Gemeinschaft Sant'Egidio oder andere Organisationen der WCADP (World Coalition against the Death Penalty) benennen und eine Veranstaltung oder Initiative aus den hier angegebenen Möglichkeiten auswählen.

- 1. Zunächst besteht die Beteiligung darin, dass die Kommune den Beschluss fasst, sich an der Kampagne „Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe“ zu beteiligen. Es geht zunächst nur darum, den moralischen Einsatz zu unterstützen und Inhalte und Absichten der Initiative zu teilen (durch den Stadtrat oder die/den OberbürgermeisterIn).**
2. Die Stadt könnte ein bekanntes Denkmal oder einen für sie charakteristischen Ort auswählen, der allgemein als Symbol für die Stadt gilt. Bei wichtigen die Todesstrafe betreffenden Ereignissen soll das Denkmal oder der Ort besonders beleuchtet oder gekennzeichnet werden, vor allem jeweils am 30. November. (Das Gebäude könnte ein „lebendes Logo“ der Kampagne von Seiten Ihrer Stadt darstellen.)
3. Die Stadt kann kulturelle Initiativen durchführen, die von der Gemeinschaft Sant'Egidio und den mit ihr international zusammenarbeitenden Vereinigungen begleitet oder mit ihnen zusammen organisiert werden können (Vorträge, Filmabend, Konzert, etc.).

Weitere Vorschläge

- Die Stadt kann den 30. November zum „*Tag für das Leben/gegen die Todesstrafe*“ erklären. Die Stadt kann, wenn sie es wünscht, unter ihrem Namen oder ihrem Wappen/Logo oder auf der Website den Titel „Mitglied von `Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe`“ führen. (Bitte dies der Gemeinschaft Sant'Egidio mitteilen).
- Die Stadt ist eingeladen, auf ihrer Homepage sichtbar einen Link zur Homepage der Gemeinschaft Sant'Egidio anzubringen, der direkt zur Anfangsseite der weltweiten Kampagne gegen die Todesstrafe führt (www.nodeathpenalty.santegidio.org), wo die komplette Liste aller Städte zu finden ist, die sich der Initiative angeschlossen haben. Die Stadt kann Fotos und weitere Informationen über die Kampagne erhalten. Es wäre wünschenswert, die örtliche Presse über Initiativen und die Unterstützung der Kampagne zu informieren.